

letzterem auch treffliches Antisepticum bei hartnäckigen Geschwüren und chronischen Ophthalmien als Pulver auf die leidenden Theile aufgestreut.]

**Somnalum.** Somnal. [Wasserhelle Flüssigkeit von etwas bitterem Geschmack. Wird von einzelnen Forschern, **Liebreich**, **Merec** u. A. als eine alkoholische Lösung von Chloralhydrat und Aethylurethan bezeichnet, während **Hodgkin** solches als chemische Verbindung bezeichnet. — 1,0 etwa 10 Pf., 10,0 etwa 60 Pf.]

Innerlich: 2,0-3,0 pur oder mit etwas Sirup, Weisswein als Hypnoticum. Schlaf soll schon nach einer halben Stunde eintreten und 6-8 Stunden andauern, ohne dass das Somnal üblen Einfluss auf die Verdauung, den Puls, die Athmung und die Temperatur ausübt. Nach **Senator**, **Kraft-Ebing**, **Eulenburg**, **Langenbuch**, **Zagorski**, **Woodbury**, **Laplace** u. A. besonders bei Schlaflosigkeit nervösen Ursprunges, Neurasthenie, Paralyse, Diabetes, Melancholie, Rückenmarksleiden angezeigt.

**Usego.** Charta japonica. Japanisches Pflanzenpapier. [Besteht aus den Bastfaserzellen der japanischen Thymelea, Wickströmia canescens. Von **Hoffmann** als Vehikel zum bequemen Einnehmen von Pulvern, Pillen u. s. w., an Stelle der Oblaten, Capsul. amylac. und gelatinos. empfohlen. (S. auch allgemeinen Theil, S. 17). Nach Versuchen von **Hoffmann** und **Reichmann** erfolgt die Resorption der mit diesem Papiere dargereichten Arzneimittel sehr rasch. 10 Blatt etwa 10 Pf., 100 Blatt etwa 50 Pf.]

**Ustilago Maydis.** Corn Smut. **Ph. Am.** [Der auf dem Kolben von Zea Mays gewachsene Ustilago; ähnlich dem Secal. cornut. durch Claviceps purpurea. Geruch und Geschmack unangenehm.]

Innerlich: nach Dosis und Indication wie Secale cornutum, aber mit angeblich sicherer Wirkung, vorzugsweise im Fluid-Extract zu 15-20 Tropfen, nach **Dorland** 2,0-8,0 Fluid-Extract, am besten 4,0 während des 2. Theiles der Wehen.

**Vaccininum.** [Von **Claassen** aus Vaccinium Vitis Idaea dargestelltes Glucosid ist identisch mit Arbutin (siehe dieses)].

**Vanilla saccharata.** Poudre de Vanille sucrée. **Ph. Gall.** Vanillenzucker. [1 Vanille möglichst klein geschnitten, wird mit 9 Zucker zerstampft und dadurch ein weisslich-graues, nach Vanille riechendes und schmeckendes Pulver erzielt. — 1,0 10 Pf.]

Als Zusatz zu fade schmeckenden Pulvern.

**Vanillinum.** Acidum vanillicum. Vanillin. **Ph. Gall.** Vanillin. Vanillacampher. Vanillasäure. [Farblose Prismen, stark nach Vanille riechend, schwer in kaltem, leicht löslich in heissem Wasser, Alkohol und Aether. Schmelzpunkt 80°-81°. — Ist geeignet, die Vanille, welche zuweilen Vergiftungen veranlasst, zu ersetzen. Therapeutisch an Stelle des vorigen Präparates wird ein Saccharum vanillinatum, bestehend aus 1 Vanillin mit 100 Saccharum empfohlen, theils für sich als Nervinum und Stimulans, theils als Zusatz zu Mixturen: 0,5 ad 100,0 bis 200,0.]

**Vaselinum.** Vaseline. S. Unguent. Paraffini. [Der deutsche Apothekerverein erläutert, um die ohnedies schon bestehende Unklarheit zu vermehren, statt zur Klärung darüber beizutragen, was der Apotheker abgeben soll, wenn der Arzt Vaseline verschreibt, die Bezeichnung Vaselinum als eine blassgelbe Masse von weicher Salbenconsistenz, welche bei ungefähr 35° zu einer klaren, schillernden, geruch- und geschmacklosen Flüssigkeit schmilzt. Siehe auch Axung. mineral. und Viscose. — 10,0 10 Pf., 100,0 80 Pf.]

Nach der **Ph. Austr.** ist die Vaseline (flava) officinell und das Ungt. Paraffini dort nicht eingeführt.

Die **Ph. Nederl.** hat kein Ungt. Paraffini, dagegen sind Vaselinum (Vasel. alb.) und Vaselinum flavum officinell.

\***Veratrinum.** Veratrium. Veratria. Veratrina. Veratrin. [Weisses lockeres Pulver oder weisse amorphe Massen aus Rhiz. Veratri und Fruct. Sabadillae, von heftig reizender Einwirkung auf die Mund-, Schlund- und Nasenschleimhaut. Leicht in Alkohol, Chloroform, weniger in Aether und verdünnten Säuren löslich, in Wasser unlöslich. Schmelzpunkt 150°-155°. — 0,1 5 Pf., 1,0 20 Pf.]

Innerlich: 0,0015-0,003-0,005 2-4 Mal täglich (ad **0,005 pro dosi!** ad **0,02 pro die!**); in Pillen [am besten, weil in dieser Form der Hustenreiz und das Brennen im Schlunde vermieden wird]; in Trochisci; Pulver und alkoholische Lösungen sind nicht zweckmässig, weil sie sehr schwierig zu nehmen sind. [Von **Aran** bei Behandlung acuter entzündlicher Krankheiten, namentlich des Rheumatismus und der Pneumonie, lebhaft empfohlen, auch gegen Tremor alcohol. und senilis in Pillen zu 0,0005 viermal täglich von **Ferris-Brest** gerühmt, doch stehen der therapeutischen Verwerthung desselben die ausserordentlich leicht auftretenden toxischen Wirkungen des Mittels im Wege. — **Liebermeister** giebt bei starken Fieber Pillen mit 0,005 (!) Veratrin, stündlich eine, bis starke Uebelkeit oder Erbrechen erfolgt, wozu gewöhnlich 4-6 Pillen genügen].

Aeusserlich: zu Einreibungen und zwar in alkoholischer Lösung [0,1-0,5 auf 10,0], in Salben [in demselben Verhältniss — solche Einreibungen werden vielfach gegen neuralgische und spasmodische Leiden, namentlich Zahnschmerz, Angina pectoris, Rheumatismus chronicus, bei Lähmungen, Herzkrankheiten, Amaurose und Photophobie (in die Augengegend mit grosser Vorsicht einzureiben) u. s. w. gebraucht], auch zu subcutanen Injectionen von **Lafargue, Bois, A. Eulenburg** u. A. versucht [in sehr verdünnter Lösung, Dosis vergl. S. 83. Die bisherigen Erfolge sind wenig ermunternd; Schmerzen und Reizung sind nach **Bois** sehr gross, nach **A. Eulenburg** geringer als man a priori erwarten möchte].

2036. R̄ Veratrini  
Extr. Opii ana 0,06  
Rad. Liquir.  
Succ. Liquirit. dep. ana q. s.  
ut f. pil. 20. Obduc. Argent. foliat. S.  
1-3 mal täglich 1 Pille. **Aran.**

2037. R̄ Veratrini 0,15!  
Rad. Liquir. pulv.  
Succi Liquir. ana 1,5.  
M. f. pilul. No. 30. Consp. Lycop. D. S.  
2-3 stdl. 1 Pille.  
Pilulae Veratrini.  
**Wunderlich.**

2038. R̄ Veratrini 0,1  
Chloroformii 10,0.  
D. S. Zur Einreibung auf die Wange.  
[Bei Zahnschmerz.]

2039. R̄ Veratrini 0,5  
Chloroformii 10,0

Spiritus 50,0.  
MDS. Zum Einreiben.  
[Bei Nervenschmerzen.]  
Veratrinspiritus.  
**H. E. Richter.**

2040. R̄ Veratrini 0,15  
Morphium hydrochl. 0,1  
Ungt. cerei ad 10,0.  
MDS. Zur Einreibung auf die Wange.  
[Bei Zahnschmerz.]

2041. R̄ Veratrini 0,3  
Kalii jodati 1,2  
Ungt. cerei 10,0.  
MDS. Zum Einreiben.  
[Bei chronischem Rheumatismus.]

2042. R̄ Veratrini 0,1-0,2  
Ungt. Glycerini ad 10,0.  
M. f. unguentum. D. S. Erbsen- bis  
bohnergross einzureiben.

**Veratrinum crystallisatum.** [Weisse, körnige Krystalle, welche weniger als das amorphe Veratrin stauben. — Neben dem Veratrin hat neuerdings **Merek** noch

2 andere bis jetzt noch nicht benannte Alkaloide aus der *Fruct. Sabadill.* hergestellt. Dieselben krystallisiren, liefern gut krystallisirende Salze und reizen, im Unterschied von Veratrin, nicht zum Niesen.]

**Veratrinum sulfuricum.** [0,1 5 Pf., 1,0 30 Pf.]

**Vernoninum.** [Aus der am Niger und in Central-Afrika wachsenden Compositae, *Vernonia nigritiana*, hergestelltes Alkaloid. Wirkt ähnlich, aber ungefähr 80mal schwächer, als das Digitalin.]

**Viburnum prunifolium.** Black Haw. Amerikanischer Schneeball.

Innerlich: im Fluid-Extract 2,0-4,0 alle 2 Stunden [gegen habituellen oder zufälligen Abort; ausserdem als Nervinum, Antispasmodicum, Tonicum und Derivativum. Siehe auch Extr. fluid. S. 338].

**Veirinum.** [Amorphe, weisse bittere Substanz, aus der brasilianischen Rubiacee, *Remigia Vellozii*, hergestellt. In Alkohol und Chloroform leicht löslich. Schmelzpunkt 120°. Enthält zumeist Chinovin und Chinovasäure. — Innerlich zu 0,1-0,2 mehrmals täglich als Fiebermittel in Brasilien an Stelle des Chinins in Gebrauch.]

\***Vinum.** Wein. Die jeder Weinart, ohne Rücksicht auf ihren Nebengehalt, eigenen Bestandtheile sind: Alkohol [von 3-20 pCt.], Oenanthäther [welcher zum grösseren Theile das Bouquet bedingt], saure weinsteinsaure Salze, Gerbstoff, Wasser; zu diesen kommen, je nach der Natur des Weins: Farbstoffe, Essig- und andere Säuren der Fettsäure-Reihe, Zucker, Kohlensäure.

Das **Deutsche Arzneibuch**, III. Ausg., bemerkt unter Vinum nur: „Deutsche und ausländische, weisse und rothe, auch süsse Weine, sämmtlich aus dem Saft der Weintraube gewonnen“. Da das **Deutsche Arzneibuch**, III. Ausg., ebenso wie die früheren Pharmakopöen, nichts weiteres über die Weine angiebt, als die angeführten wenigen Worte, so dürfte wohl dem Apotheker frei gelassen sein, guten deutschen oder französischen oder spanischen oder griechischen oder italienischen Wein zu verwenden, soweit seitens des Arzneibuches nicht eine bestimmte Weinsorte zur Bereitung der einzelnen Präparate, z. B. Vin. Xerense für Vin. Colchici, oder Vin. alb. zu Vin. camphorat. vorgeschrieben ist. Aber auch selbst trotz einer solchen bestimmten Vorschrift dürfte ziemlich leicht eine Verschiedenheit der Präparate entstehen und würde sich eine genauere Angabe über die Beschaffenheit der zur Anwendung kommenden Weine verlohnt haben. Wir geben über die Eigenschaften der Weine hier die Angaben nach dem deutschen Apothekervereine.

Die **Pb. Nederl.** lässt ihre Vina medicata mit Vinum malacense bereiten, welcher süss, rothbraun sein und bei spec. Gew. von 1,066-1,075 12-16 pCt. Spiritus und ebensoviel Extract haben soll.

**Vinum Achajense.** Achaja. [Kräftiger griechischer Süsswein von gelber bis bräunlich-gelber, auch dunkelrother Farbe und angenehmem Geschmack. Spec. Gewicht 1,048; 13,5-15 pCt. Spiritus-, ebensoviel Zucker- und 17,5-20,5 Extractgehalt.]

**Vinum album.** Weisswein. [Blass bernsteingelb bis strohgelb. Spec. Gew. 0,990-1,010; mit 10-12 pCt. Spiritus- und 1,5-3,0 Extractgehalt. — 100,0 50 Pf., 200,0 75 Pf. — Bessere Sorten Rhein- und Moselweine. — Vinum album fortius nennt die **Ph. Am.** ein Gemisch aus Vin. alb. 7, Spir. 1.]

**Vinum Hungaricum Tokayense.** Tokayer. [Spec. Gew. 1,025-1,090; 13-17 pCt. Alkohol, 8-13 pCt. Zucker, sehr angenehmes Aroma. — 10,0 15 Pf., 100,0 90 Pf.]

**Vinum Madeirense.** Madeira. [Starker, wenig süßer, blassbräunlich-gelber Wein. Spec. Gew. 0,993-1,001; mit 18-20 pCt. Spiritus-, etwa 3 pCt. Zucker- und etwa 4,2-6,2 pCt. Extract-Gehalt; das ziemlich starke Aroma wird weniger durch den Oenanthäther, als den meist zugesetzten Spiritus bedingt. — 100,0 etwa 80 Pf.]

**Vinum Malacense.** Malaga. [Kräftiger spanischer Süsswein von braunrother oder brauner Farbe und angenehmem Geschmack. Spec. Gew. 1,037-1,070; mit 12-16 pCt. Spiritus und etwa 10-15 pCt. Zucker. — 100,0 etwa 65 Pf.]

**Vinum portense.** Portwein. [Kräftiger, dunkelrother portugiesischer Wein. Spec. Gew. 0,992-1,012, mit 15-22 pCt. (meist zugemischtem) Spiritus, etwa 4-6 pCt. Zucker und etwa 6-9 pCt. Extract-Gehalt.]

**Vinum rubrum.** Rothwein. [Tiefrother, durch Gährung zerstampfter blauer Trauben mit den Hülsen gewonnener Wein von angenehmem, mässig zusammenziehendem Geschmacke, ohne hervortretende Süßigkeit und Säure. Spec. Gew. 0,969-1,01, 10-12 pCt. Spiritus und etwa 1,6-3,5 Extract, sowie stets Gerbstoff enthaltend. — 100,0 80 Pf., 200,0 120 Pf.]

**Vinum Xerense.** Xereswein. [Spec. Gew. 0,99-1,001. Enthält etwa 15-21 pCt. Alkohol, 1,0-2,5 pCt. Zucker. — 100,0 80 Pf., 200,0 120 Pf.]

Innerlich kommt der Wein zur diätetischen und therapeutischen Anwendung, und zwar theelöffelweise [die edleren, alkoholreichen Sorten] bis esslöffel- oder gläserweise [als Excitans, Analepticum (2-3 stündlich 1 Esslöffel Wein, namentlich bei Diphtherie, Typhus, Septicämie; Champagner bei Cholera:  $\frac{1}{2}$ -1 stündlich 1 Glas); Tonicum (**Romberg's** kräftigstes Mittel gegen Rachitis und andere kachektische Zustände der Kinder ist Vinum Tokayense, theelöffelweise mehrmals täglich; französischer Rothwein gegen Chlorose u. s. w.); Stypticum (Rothwein, namentlich mit Zimmet erhitzt [Glühwein] bei Diarrhoe)]. Nicht minder häufig ist die Anwendung des Weins als Vehikel für andere Arzneien, und zwar für die pulverförmige, mit denen man eine Schüttelmixtur extemporieren lässt [Cubebenpulver mit Rothwein, Chinapulver mit Rothwein (s. China-Wein)], für Tropfen [Tinct. Chinae, Elix. Aurant. comp., Camphora, Eisentincturen (bei denen man aber Weisswein wählen muss)]. Nicht selten verwendet man den Wein als Digestions- und Macerationsmittel für bittere und aromatische Stoffe; man thut hier wohl daran, diese letzteren als Species zu verordnen und die Extraction mit Wein im Hause des Kranken vollziehen zu lassen. — Zur Bereitung eisenhaltiger Arzneien sind Weine mit prävalirender Säure, namentlich Rheinweine, vorzuziehen. — Meistens macht man Macerationen [2-8 Tage], seltener Digestionen [diese jedoch nur an mässig warmen Orten oder in der Sonne].

Aeusserlich: als Mund- und Gurgelwasser [öfteres Ausspülen des Mundes mit Rothwein, dem man noch Acidum tannicum zusetzen kann, bei scorbutischen Zuständen], Injectionen [Rothwein pure oder als Vehikel von Tannin bei Gonorrhoe], zu Klystieren [Aran empfiehlt Klystiere aus Wein bei Dyspepsie und Chlorose — **Simpson** wendet bei erschöpfenden Metrorrhagien post partum Klystiere aus Portwein an], zu Einreibungen, Waschungen, Bädern [rein oder mit aromatischen Substanzen und Wasser vermisch — zu diesen Applicationen wählt man die billigeren Landweine], zu Umschlägen [bei Quetschungen, bei Cephalhaematoma neonatorum Umschläge von erwärmtem Rothwein; als Stypticum bei leichteren Blutungen], zu Kataplasmen [Semmelkrume mit Rothwein oder Portwein zum Kataplasma angerührt, gegen gangränöse Affectionen], zu Dampfbädern [mit Vorsicht anzuwenden, da leicht die Dampfschicht, wenn sie mit der Flamme in Berührung kommt, sich entzündet].

**Vinum Absinthii.** Vin d'Absinthe, Oenolé d'Absinthe **Ph. Gall.** [30 Herb. absinth., 60 Spirit. (60 pCt.), 1000 Vin. alb. 10 Tage digerirt.]

**Vinum Aloës.** Wine of Aloës **Ph. Am., Ph. Brit.** [6 Aloës depur., 1 Cardam., 1 Rhizom. Zingib. Vin. alb. optim. ad filtrat. 100. Digestione paratur.]

**Vinum amarum.** Elixir viscerale Hoffmanni. **Ph. Nederl.** [Extr. Gentian., Cascarill., Cardui bened., Centaur. min. ana 1,0, Vin. hispanic. 90, Tinct. Aurant. 6.]

**Vinum antiscorbuticum.** Vin antiscorbutique, Oenolé antiscorbutique. **Ph. Gall.** [30 Rad. Amorac. recent., 15 Herb. Cochlear., 15 Herb. Nasturt. aquat., 3 Fol. Trifol. fibr., 15 Sem. Sinap., 7 Ammon. chlorat., 16 Spirit. Cochlear., 1000 Vin. alb.]

**Vinum aromaticum.** Aromatic wine **Ph. Am.** Vin aromatique **Ph. Gall.** Vino aromático **Ph. Ital.** Gewürzwein. Aromatischer Wein. [Eine Maceration von 1 Th. Spec. arom. mit 2 Th. Aq. vulnerar. spirit. und 8 Th. Vin. generos. rubr. — 10,0 20 Pf. — Vinum aromat. **Ph. Bav.**, Sturmfeder- oder Kräuterwein, bestand aus einer Maceration von 9 Spec. arom., 1 Flor. Rhoead. in 108 Vini alb. mit Zusatz von 8 Spir. dilut.]

Meist äusserlich: als Umschlag bei torpiden und gangränösen Geschwüren, als Stypticum bei Blutungen.

**Vinum Aurantii.** Orange wine **Ph. Brit.** [In England durch Gährenlassen einer mit den frischen Schalen von bitteren Pomeranzen versetzten Zuckerlösung hergestellt, von 10-12proc. Alkohol-Gehalt und schwach saurer Reaction.]

\***Vinum camphoratum.** Vino canforato **Ph. Ital.** Campherwein. [Camphor. trit. und Spirit. ana 1, Mucilago Gummi Arab. 3 und 45 Vin. generos. alb. gemischt. — Eine trübe, weissliche Flüssigkeit. — 10,0 10 Pf., 100,0 70 Pf.]

Innerlich: zu 1-2 Theelöffel 1-2stündlich [bei der Cholera öfter im Gebrauch].

**Vinum Cascarae Sagradae.** Sagradawein. [1 Extr. Cascarae Sagradae fluid. (s. d.) mit 9 Vin. Xerens. gemischt. Betreffs des Extr. Cascar. Sagrad. fluid. sei hier noch nachträglich bemerkt, dass inzwischen der deutsche Apothekerverein eine Vorschrift für Extr. Cascar. Sagrad. veröffentlicht hat, nach welcher 100 Cort. Cascar. Sagrad. mit einem Gemische aus 3 Spirit. und 7 Wasser zu 100 Extract. fluid. im Percolator extrahirt werden, ohne dass die Rinde vorher mit Magnesia entbittert werde.]

Innerlich: als gelindes Aperiens 20,0-30,0-45,0 [Indicationen s. Cort. Rhamni Purshiani und Extr. fluid. Cascarae Sagradae].

**Vinum Chinae.** Chinawein. [Das deutsche Arzneibuch, III. Ausg. hat den Vin. Chinae nicht aufgenommen, dagegen giebt der deutsche Apothekerverein eine Mischung aus 1 Chinatinctur, 1 Sirup und 3 Sherry (wenigstens ohne Glycerin!) an. **Ph. Austr.** bereitet ihren Vinum Chinae durch Maceration von Cort. Chinae 25 mit Spirit. Vini Cognac 25 und Vin. malacens. 500. — **Ph. Nederl.** extrahirt Cort. Chinae pulv. 20 im Percolator zunächst mit Spirit. dilut. 100, dann mit Vin. malacens. 360 und schliesslich mit soviel Wasser, dass nach Auflösen von Sacch. 300 in der weingeist-weinigen Colatur im ganzen 1000 fertiges Präparat erzielt werden. — Vin. Chinae Laroche: 50,0 grob gepulverte Cort. Chinae werden bei 100° 1/2 Stunde lang mit 1000,0 Wasser digerirt, dann colirt. Den Rindenrückstand extrahirt man durch Verdrängen mit 1000,0 Malaga, dann mit 500,0 50proc. Weingeist und verdrängt letzteren mit Wasser. Die vereinigten Colaturen werden nach 12stündiger Ruhe filtrirt und im Filtrate 800,0 Zucker in der Wärme gelöst. — Vin.

Chin. Laroche ferrat. (Lösen von 1 Th. Ferr. pyrophosphoric. c. Ammon. citric. in 1000 Th. dieses Weines. — Vergl. ferner S. 238 Vin. Quinii. — Klar, braunroth. — 10,0 20 Pf., 100,0 160 Pf.) Vin de Quinquina **Ph. Gall.** [5 Cort. Chin., 10 Spirit. von 60 pCt., 100 Vin. rubr.] Vinum Chinae **Ph. Helv.** et Vino di China **Ph. Ital.** [3 Cort. Chin., 6 Spirit., 100 Vin. rubr.]. Zu unterscheiden ist Wine of Quinine **Ph. Brit.** [1 Chin. sulfur., 1,5 Acid. citric., 500,0 Vin. Aurant.] Vino di China **Ph. Ital.** [1 Chin. bisulfur., 500 Vin. Malacens.].

Innerlich: ein bis mehrere Mal täglich ein Spitzglas voll zu nehmen.

**Vinum Chinae ferratum.** Vin di Quinquina ferrugineux **Ph. Gall.** Vino di China ferruginoso **Ph. Ital.** Eisen-Chinawein. [Wie der vorige mit 0,5 pCt. Ferriammoniumcitrat. — 10,0 20 Pf. — **Ph. Gall.** hat nur 2 pro Mille! Eisensalz.]

**Vinum Colchici.** Vinum Seminis Colchici **Ph. Austr.** Wine of Colchicum Seed. Vino di Colchico. Colchicumwein. [1 Sem. Colchici pulv. gross. mit 10 Vinum Xerense. — Klar, gelbbraun. — 10,0 20 Pf. **Ph. Am.** (15:100). **Ph. Gall.** (6:100). **Ph. Helv.** (20:100). **Ph. Nederl.** (10 Sem. Colch.: 10 Spir. dil. und 90 Vin.)]

Innerlich: zu 0,5-1,0-2,0 [10-20-40 (!) Tropfen] mehrmals täglich (ad 2,0 pro dosi! ad 5,0 pro die!).

2043. R̄ Vini Colchici 12,0  
Tinet. Opii croc. 2,0.  
MDS. 3-4stdl. 10-30 Tropfen.  
[Bei Rheumatismus.]  
Vinum Colchici opiatum.  
Eisenmann.

2044. R̄ Vini Colchici 8,0  
in quo solve  
Extr. Aconiti 0,3.  
MDS. 3mal täglich 10-20 Tropfen.

**Vinum Colchici Bulbi.** [1 Bulb. Colchic. recent. conc. mit 2 Vin. Xerens. 8 Tage hindurch macerirt.] Wine of Colchicum root **Ph. Am.** [40 Bulb. colchic. sicc. pulv. c. Vin alb. fort. q. s. ad 100 Filtrat]. **Ph. Brit.** [1 Bulb. Colchic. sicc. conc. 5 Vin. Xerens. macerat.]. Vin de Bulbe de Colchique **Ph. Gall.** [10 Bulb. colchic. recent. conc. 100 Vin. Xerens. macerat.]. Vergl. Vinum Colchici.

Innerlich: zu 0,5-1,5 [10-30 Tropfen] mehrmals täglich.

\***Vinum Condurango.** [Cort. Condurango minutim conc. 1 Th. mit Vin. Xerens. 10 Th. macerirt. — Klar, gelbroth, nach Condurango riechend. — 10,0 15 Pf., 100,0 120 Pf.]

Innerlich: bei Indicationen der Cort. Condurango [s. d.] 2-3 Mal täglich 1 Liqueurglas voll.

**Vinum Condurango cum Ferro** s. R̄ 516.

**Vinum ferratum.** Vin. ferruginosum s. martiatum s. chalybeatum. Vino ferruginoso. **Ph. Ital.** Vinum Tartratis Kalici ferrati. **Ph. Nederl.** (10 Tart. ferrat. pulv., 50 Aqua, 50 Vinum.) Wine of Iron. **Ph. Brit.** Vin. Chalybé. **Ph. Gall.** Eisenwein. Stahlwein. [Eisendraht 2, Cort. Cinnam. Cass. cont. 1, Vinum Rhenan. 24, 4 Tage digerirt und filtrirt. — Schwach trübe, bräunlich. — 10,0 etwa 20 Pf. — **Ph. Gall.**, **Ph. Helv.** (1 Ferr. citric. ammon.: 200 Vin. malacens.)]

Innerlich: zu 1 Theelöffel bis 1 Weinglas 2 Mal täglich [bei Chlorose].

**Vinum Ferri citrici.** Wine of Citrate of Iron. **Ph. Am.** [Ammon. ferrat. citric. 4, Tinct. cort. aurant. 12, Sir. simpl. 12, Vin. alb. fortior. 72. Die **Ph. Brit.** hat 1 Ammon. ferr. citric. in 60 Vin. aurant. gelöst.]

**Vinum Gentianae.** **Ph. Gall.** **Ph. Helv.** (c. Vin. rubr.) et **Ital.** (c. Vin. rubr.) Enzianwein. [3 Rad. Gentianae, 6 Spir. dilut. und 100 Vin. Xerens. 10 Tage macerirt.]

**Vinum Haemoglobini.** Hämoglobin-Wein. [Lösung von Hämoglobin in Sherry unter Zusatz von etwas Cognac und aromatisirter Tinctur. — Innerlich: bei Blutarmuth, Bleichsucht, Magenleiden als Nahrungs- und Kräftigungsmittel, esslöffelweinglasweise voll.]

\***Vinum Ipecacuanhae.** Tinctura Ipecacuanhae vinosa. Wine of Ipecac. Vino d'Ipecacuanha. Ipecacuanhawein. Brechwurzelwein. [1 Rad. Ipecacuanhae mit 10 Vin. Xerense 8 Tage macerirt, ausgepresst und filtrirt. — Klar, gelbbraunlich. Die **Ph. Brit.** lässt 1 Rad. Ipecac. mit 1 Acid. acet. und Aq. q. s. im Percolator auf 20 ausziehen, das Filtrat im Wasserbad zur Trockne eindampfen und den trocknen Extract in 20 Sherry auflösen. — Die **Ph. Nederl.** lässt 1 Rad. Ipecac. mit 1 Spir. dil. und 9 Vin. 7 Tage maceriren. — 10,0 25 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 [10-30 Tropfen] mehrmals täglich [Bestandtheil der **Lorenz'schen** Cholera tropfen; s. Tinct. Opii croc.] Zu 10,0-20,0 als Brechmittel zu geben.

Aeusserlich: zu Inhalationen [bei Bronchialcatarrhen mit Dyspnoë von **Murrel** empfohlen und zwar täglich 2,0-8,0 mit 1-2 Theilen Wasser verdünnt. Vorzuziehen, wenn man überhaupt damit weitere Versuche machen will, wäre wohl eine viel grössere Verdünnung, etwa mit dem 10-20fachen Wasser.]

**Vinum malicum.** Apfelwein. [Ein durch Gährung aus dem Saft der zerquetschten Aepfel erhaltenes saures Getränk, welches als gelindes Abführmittel und Diureticum wirkt.]

**Vinum Opii.** Wine of Opium. **Ph. Brit.** [Erhalten durch Digestion von 0,5 Cort. Cinnamom., 0,5 Caryophill., 30,0 Extr. Opii mit 600,0 Vin. Xerens. mit ungefähr gleichem Morphinumgehalt wie das Deutsche Arzneibuch, III. Aufl. Analog lässt **Ph. Am.** aus grösseren Mengen von Opiumpulver ihren Wine of Opium mit demselben Gehalt an Morphinum bereiten.]

**Vinum Opii aromatic.** **Ph. Nederl.** Siehe Tinct. Opii crocata.

\***Vinum Pepsini.** Vinum pepticum, Essentia Pepsini. Vin de Pepsine. Vino di Pepsina. Pepsinwein. [Pepsini 24 Th. werden mit 20 Th. Glycerin, 3 Th. Salzsäure und 20 Th. Wasser gemischt, nach 8 tägigem Stehen filtrirt, zum Filtrate 92 Th. weisser Sirup, 2 Th. Tinct. Aurant. und 839 Sherry zugesetzt. — Klar gelblich. — 10,0 15 Pf., 100,0 135 Pf.]

Rein, thee- bis esslöffelweise nach der Mahlzeit, zur Beförderung der Verdauung.

**Vinum Rhei.** Wine of Rhubarb. **Ph. Am., Ph. Brit.** Vin de Rhubarb. **Ph. Gall.** [10 Rad. rhei, 1 Rhizom. calami, Vin. alb. fort. q. s. ad 100 colatur. in percolator. — **Ph. Brit.** hat 12 Rad. Rhei, 1 Cort. cinnam., 160 Vin. Xerens. Digere per 7 dies. — **Ph. Gall.** (6 : 100).]

**Vinum Scillae.** Vin de Scilla. **Ph. Gall.** Meerzwiebelwein. [1 Bulb. Scillae mit 6 Vinum Xerense 8 Tage macerirt. — 10,0 etwa 25 Pf. **Ph. Gall.** (6 : 100), **Ph. Nederl.** (1 : 12).]

Innerlich: zu 0,5-1,5 [10-30 Tropfen als Diureticum].

**Vinum Sennae.** Sennawein. [Fol. Sennae sine Res. 15, Fruct. Coriandri, Fruct. Foen. ana 1, Passul. major. 12, Vin. Xerense 120.]

Innerlich: esslöffel- bis weinglasweise.

\***Vinum stibiatum.** Vinum Stibio-Kali tartarici, Vinum stibiato-tartaricum, Vinum emeticum, Vinum Antimonii Huxhami, Aqua benedicta Rulandi. Wine of Antimony. Vino emetico. Brechwein. Spiessglanzwein. [Tartari stibiat. 1, Vinum Xerense 250. — Braungelb. **Ph. Brit.** (1:219), **Ph. Nederl.** (1:250). — 10,0 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 [10-30 Tropfen] mehrmals täglich, als Diaphoreticum, Expectorans u. s. w.; zur emetischen Wirkung 15,0-40,0 [zuweilen mit Oxymel Scillae und Pulv. Rad. Ipecac., meist aber unvermischt von fünf zu fünf Minuten einen kleinen Esslöffel voll. — Bei Kindern giebt man Vin. stibiatum theelöffelweise, alle 10 Minuten].

2045. R<sub>y</sub> Vini stibiat.

Oxymell. Scill. ana 15,0.

MDS. Alle 10 Minuten einen Theelöffel voll bis zu mehrmaliger Wirkung. [Brechmittel für ein Kind.]

2046. R<sub>y</sub> Vini stibiat. 1,5

Tinet. Opii benzoic. 0,75

Ipecac. 0,25

Emuls. Amygd. 30,0.

MDS. 4 stdl. 1 Kinderlöffel.

[Bei Keuchbusten. Für ein 1jähr. Kind berechnet.] West.

**Viridinum.** Viridin. [Bullock fand im Veratrum viride zwei Alkaloide: Viridin, in Aether löslich, und Veratroidin, in Aether unlöslich. Letzteres wirkt dem Veratrin ähnlich, aber viel schwächer. Viridin soll die sedativen Wirkungen des Veratrins, aber nicht dessen emetokathartische besitzen. Untersuchungen an Kranken fehlen noch.]

**Viscum album.** Stipites Visci. Mistle-toe. Gui de chêne. Visotio. **Ph. Ital.** Mistel. [Schmarotzerpflanze, welche auf den meisten unserer Waldbäume vorkommt. — Enthält harzige Stoffe und Schleim. — 10,0 conc. etwa 5 Pf., pulv. 8 Pf.]

Innerlich: zu 1,0-4,0 mehrmals täglich, in Pulvern, in Schüttelmixturen, im Aufguss oder in Abkochung [5,0-15,0 auf 100,0]. Als Nervinum und Antepilepticum.

In Gegenden, wo Eichenwälder vorkommen, braucht man statt des Viscum album das Viscum quercinum s. quernum s. verum s. Loranthus Europaeus in derselben Weise wie das Viscum album.

**Vitellum ovi** s. Ova gallinaea.

**Warras.** Wars. [Von der in Ostindien einheimischen zu den Leguminosen gehörigen Flemingia Grahamiana eingesammelt. Stimmt in seinen Wirkungen mit der Kamala (s. d.) überein.]

**Xylolum.** Xylène. Dimethyl-Benzolum. Xilolo. **Ph. Ital.** Xylol. [Product der fractionirten Destillation der Oele des Steinkohlentheeres. Klare, wasserhelle, stark lichtbrechende Flüssigkeit, von eigenthümlich aromatischem Geruch und Geschmack. Siedepunkt 138°-140°. — 10,0 etwa 30 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,0 in Tropfen [10-15-20 Tropfen pure in Wasser oder Wein] oder in schleimigen oder aromatischen Mixturen. [Von Zuelzer in die Therapie eingeführt und namentlich gegen Pocken empfohlen. Es soll, frühzeitig gereicht, eine schnelle Coagulation des Pastelinhalts bewirken und dadurch die Gefahren, welche im Decrustationsstadium bei umfangreichen Entblösungen der Cutis durch den Eintritt von Pyämie eintreten, vermindern.]

**Yeux d'écrevisses** **Ph. Gall.** s. Lapidés cancerorum.